

## Liebe Mitglieder

Im Vereinsjahr 2016/2017 ging der Quartierverein neue Wege. Seit langem führte er wieder einmal eine Informationsveranstaltung durch. Zum Projekt des neuen Fussballstadions auf dem Hardturmareal füllte sich der Saal reichlich, Sie sehen den Bericht im Kapitel Januar. Ebenfalls wurde ein Facebookauftritt ins Leben gerufen. Liken Sie uns und Sie werden à jour sein!



<https://www.facebook.com/Quartierverein-Höngg> | [www.zuerich-hoengg.ch](http://www.zuerich-hoengg.ch)

Quartierverein Höngg  
 Postfach 555 | 8049 Zürich

## Dä schnällscht Zürihegel

MAI

Bei schönem Wetter, idealen Bedingungen und viel Publikum herrschte am 21. Mai eine super Stimmung bei der Quartierausscheidung «De schnällscht Zürihegel» auf dem Hönggerberg.

Ein Fest für die ganze Familie! Familienangehörige und auch Lehrpersonen feuerten die 222 Läuferinnen und Läufer an. Auch das vielseitige Angebot der vom Turnverein Höngg betriebenen Festwirtschaft wurde rege genutzt. Junge Freiwillige haben die Laufzeiten und Namen der jeweils ersten drei Läuferinnen und Läufer pro Serie aufgenommen. In Höngg werden die schnellsten drei Läufer und Läuferinnen pro Jahrgang mit einer Medaille ausgezeichnet.

Nach den Einzelläufen standen auch dieses Jahr wieder spannende Wettkämpfe bei den Stafetten auf dem Programm. Die Spannung hielt bis zur letzten Hundertstelsekunde an. Aus lauter Nervosität kann auf den letzten paar Metern immer noch viel passieren, so dass der vermeintlich sichere Sieg doch noch verloren geht. Zum Abschluss fand nach einer kurzen Pause die Siegerehrung mit der Medaillen- und Diplom-Verteilung statt.

Dem TV Höngg unter der bewährten Leitung von Ernst Barmettler gehört für diese Austragung ein spezielles Dankeschön. Ebenfalls danke an den Samariterverein für die Behandlung der zum Glück wenigen Verletzten und an die Migros für die Zwischenverpflegung.

Organisation: Rolf Böni

### Die schnellsten Höngger Mädchen

2008 Julia auf dem Keller • 2007 Jana Ros • 2006 Leonie Körner  
 2005 Sarina Tedaldi • 2004 Katharina Kicinova • 2003 Lisa Lang

### Die schnellsten Höngger Knaben

2008 Andri Capaul • 2007 Malte Furrer • 2006 Noah Makaya  
 2005 Elia Beusch • 2004 Michael Borer • 2003 Colin Graf

### Sieger Stafetten 1. bis 6. Klasse

- |                              |                               |
|------------------------------|-------------------------------|
| 1. White Foxes, SH Vogtsrain | 4. Yellowfire 4, SH Riedhof   |
| 2. Riedhof ICN, SH Riedhof   | 5. Buffalo Soldiers, SH Bläsi |
| 3. Powerkids, SH Pünten      | 6. die Gewinner, SH Riedhof   |



## Generalversammlung mit Ausgrabungen

MAI

Gegen 19 Uhr trafen am 30. Mai die ersten Mitglieder und Gäste im Restaurant Am Brühlbach ein. Die Halle war binnen kürzester Zeit voller bestens gelaunter und Apéro-geniessender GV-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer. Um 20 Uhr begrüßte Alexander Jäger, Präsident, seine Amtsvorgänger, die anwesenden 114 QVH-Mitglieder, Gäste, Vertreter von Presse und Politik sowie die referierenden Archäologen Dölf Wild und Christian Bader herzlich zur Generalversammlung.



Zuerst gab Dölf Wild, Fachbereichsleiter Archäologie, einen Überblick über das Amt für Städtebau. Er berichtete, dass es dort sechs ständige Mitarbeitende gibt und dass Grabungen an externe Spezialisten vergeben werden. Nebst den von Archäologen erwarteten Ausgrabungen gehören auch Bauuntersuchungen zu den Kernaufgaben von Dölf Wild und seinem Team. Das Resümee von Christian Bader, Ausgrabungsleiter im Rütihof-Grossried, über die aussergewöhnlichen Funde: Stein- und Silex-Werkzeuge aus der Jungsteinzeit, Scherben eines Glockenbeckers, eine spätkeltische Trompetenkopfnadel aus der Bronzezeit, Überreste von mindestens drei römischen Bestattungen und vieles mehr. Alexander Jäger dankte die Ausführungen und überreichte den beiden Referenten je ein mit Schokolade dekoriertes «Garteschüfeli». Das Schmunzeln der Beschenkten liess vermuten, dass das überreichte Werkzeug nicht ganz dem Standard professioneller Archäologen entspricht.

Nach diesen spannenden Informationen über die Grabungen im Rütihof-Grossried folgten eine Schweigeminute für die während des Vereinsjahrs verstorbenen Hönggerinnen und Höngger, die Wahl der Stimmzähler und Protokollreferenten sowie die Abnahme des von Rolf Böni verfassten Protokolls vom Vorjahr. Nach der Präsentation der Jahresrechnung 2015/16 durch Olivia Mathis folgten die Revisorenberichte und der Voranschlag für das neue Vereinsjahr. Die Stimmberechtigten nahmen Rechnung, Berichte und Voranschlag einstimmig an und die Versammlung erteilte dem Vorstand Décharge.

Die GV-Einladung sowie unser Newsletter stifteten Verwirrung bezüglich der Wiederwahl der Vorstandsmitglieder. Dies, weil nur die Wiederwahlen von Alexander Jäger, Olivia Mathis und Christina Gnägi erwähnt waren. Grund für dieses vermeintliche Manko sind die

Zweijahres-Amtsperioden der Vorstandsmitglieder. Alexander Jäger erläuterte diese Wahlregelung gemäss Statuten und stellte alle Vorstandsmitglieder mit Foto und Ressort vor.

Tiziana Werlen informierte über den Planungsstand für den zweiten Adventszauber. Die Bilanz der «1. Auflage» war sehr erfreulich und es waren bereits viele Anfragen für 2016 eingegangen. Sie berichtete, dass sie sowohl von Bruno Etter, Kreischef unserer Polizeiwache, als auch von den für die Bewilligungen zuständigen Ämtern grosse Unterstützung erhalten habe.

Zuhanden der Generalversammlung 2016 gingen keine Anträge ein, hingegen stand die Rückmeldung an die Mitglieder zum Antrag «Informationen zur Vernehmlassung und Entscheidungsfindung im QVH» von Liliane Forster und Fredy Haffner auf der Traktandenliste. Ihr Antrag ist im Vorstand intensiv diskutiert worden. Andreas Egli informierte über den aktuellen Stand: Geprüft wurde zum Beispiel die Befragung der Mitglieder mittels Brief und/oder via Website. Der Postweg wäre zu zeit- und kostenintensiv und brächte vermutlich relativ wenige Rückmeldungen, somit ist diese Art der Befragung nur in speziellen Situationen eine Lösung. Die Analyse für eine manipulationssichere Onlinebefragung ergab, dass der Aufwand unsere Finanzen und Ressourcen



Hinterer Reihe vlnr: Christina Gnägi, Andi Egli, Karin Keller, Alexander Jäger, Jürg Bürkler; vorne: Tiziana Werlen, Andy Homs, Olivia Mathis, Felix Bertschi; es fehlt Rolf Böni.

bei weitem übersteigen würde. Deshalb entschied sich der Vorstand, mit einer Standaktion Meinung und Stimmung der Höngger Bevölkerung zu erfragen.

Ob Internet oder Standaktion, eines ist wichtig: Alle Hönggerinnen und Höngger finden beim QVH-Vorstand jederzeit ein offenes Ohr! Sie können entweder das auf [zuerich-hoengg.ch](http://zuerich-hoengg.ch) publizierte Kontaktformular verwenden oder sich per Telefon oder E-Mail direkt an die Ansprechperson ihrer Wahl wenden und ihr Anliegen persönlich adressieren.

Unter Verschiedenes wurden Themen wie der Erfolg des Wümmetfäschts, die Rechnungsprüfung bei den dem QVH angegliederten Kommissionen, die Aktion «I like my Höngg» und einiges mehr besprochen, bevor die Generalversammlung gegen 22.30 Uhr zu Ende ging.

Organisation: der Vorstand

## Nicole Barandun preist die Meinungsfreiheit

AUG



Herrliches Wetter machte es den Veranstaltern am Nationalfeiertag leicht. Bereits ab 17 Uhr füllte sich das Festgelände mit Gästen und ab zirka 19.30 Uhr waren alle Plätze besetzt. Aufgestellt wurden die Tische und Bänke bereits um 12 Uhr am Mittag. Knapp 600 Hönggerinnen und Höngger sowie zahlreiche Gäste feierten beim Turnerhaus auf dem «Hönggi» den 1. August, den 726. Geburtstag der Eidgenossenschaft. Der Präsident des Quartiervereins Höngg, Alexander Jäger, lobte das gute Zusammenspiel zwischen Quartierverein, der Festwirtschaftscrew des



Turnvereins Höngg und den 1.-August-Feuermachern des Verschönungsvereins Höngg.

2016 ist das Restaurationskonzept überarbeitet worden und die Teilnehmenden erhielten einen schnelleren Service. Daher konnte der TV Höngg diesen 1. August einen Rekord an verkauften Bratwürsten erreichen. Auch andere Köstlichkeiten, wie die selbst gebackenen Kuchen fanden grossen Anklang.

Die Festrednerin Nicole Barandun, Präsidentin des Gewerbeverbandes Zürich, wies darauf hin, dass wir uns glücklich schätzen dürfen, dass wir in der Schweiz die Meinungs- und Redefreiheit haben! In vielen anderen Ländern sei dies leider nicht der Fall. Sie wies auch darauf hin, dass das von der Schweiz praktizierte duale Bildungssystem ein gutes Rezept gegen die Jugendarbeitslosigkeit ist und dass dieses System weiter gestärkt werden soll. Mit grossem Applaus verdankten die Anwesenden im Anschluss die Rede von Nicole Barandun.

Direkt nach der Ansprache erhoben sich alle Anwesenden und sangen drei Strophen der (alten) Nationalhymne. Melanie Serschön begleitete den Gesang musikalisch. Und nach der Hymne machten sich die Jüngsten mit ihren Lampions auf den Umzug in den benachbarten Hönggerwald, begleitet von erfahrenen Fackelträgern, deren Fackeln am Schluss des Rundgangs den Holzstoss entflamten. Der Holzstoss war wegen des Regens der Vortage etwas feucht, so dass das Feuer auf dem Kappenbühl nur langsam in Gang kam, dann aber die Anwesenden umso ausdauernder erfreute. Auch die umliegenden Gemeinden hatten Mühe, ihre Höhenfeuer zu entfachen, weshalb es länger dauerte, bis sich die gewohnt schöne Szenerie der zahlreichen Feuer einstellte.

Organisation: Alexander Jäger

## Neuzuzüger- und Höngger-Anlass

SEP



Der alljährliche Rundgang durch Höngg verzeichnete am 22. September eine Rekordbeteiligung. Bei herrlichem Herbstwetter folgten rund 120 Personen der Einladung zum traditionellen Rundgang durchs «Dorf» mit anschliessendem Apéro im Fasskeller des Zweifel Vinariums.

Vom Platz vor der reformierten Kirche aus führte Marcel Knörr, Architekt und ehemaliger Quartiervereinspräsident, in gewohnt kompetenter und gut gelaunter Art die Gruppe durchs Quartier. Er erzählte Informatives, gespickt mit so mancher lustigen Episode, was den Anwesenden immer wieder staunendes und amüsiertes Raunen entlockte. Am Meierhofplatz begrüusste Fredy Haffner vom «Höngger» die Rundgänger vor dem





neu eröffneten Informationszentrum und lud alle zu einem Besuch ein, auch um sich über die Vereine des Quartiers zu informieren oder um allfällige Anliegen oder Beobachtungen mitzuteilen. Weiter ging es zum idyllisch beleuchteten Ortsmuseum, wo Beat Frey, Präsident der Ortsgeschichtlichen Kommission, die Rundgänger vor dem geöffneten Scheunentor empfing. Auch er

nahm die Gelegenheit wahr, die Besucher auf die verschiedenen Anlässe aufmerksam zu machen, insbesondere auf den Brunch an den Abstimmungssonntagen.

Zum Abschluss führte Paul Zweifel die Gruppe in den Fasskeller des Vinariums, wo der Jazz Circle Höngg die Besucher mit schmissigem Spiel bereits im Vorgarten erwartete. Grosszügigerweise offerierte Paul Zweifel wiederum den Apéro und stellte den von Paul Keller, Mitarbeiter im Vinarium, und seinem Helferteam ausgeschenkten Höngger Rot- und Weisswein persönlich vor. Die Höngger Vereine präsentierten sich mit Werbeplakaten, Prospekten, Bildschirmpräsentationen und originellen Accessoires den Interessierten. Die Leute genossen sichtlich die gemütliche Atmosphäre im Fasskeller, informierten sich ausführlich über das vielseitige Höngger Vereinsangebot und so manch anregendes Gespräch wurde geführt.

Herzlichen Dank allen, welche zum erfolgreichen Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben! Wer dieses Jahr nicht dabei sein konnte – 2017 findet der Anlass am 21. September statt.

Organisation: Karin Keller und Tiziana Werlen Oberti

## Weinweg Höngg

GANZJÄHRIG



Auch im vierten Jahr seines Bestehens erfreut sich der Weinweg einer regen Nachfrage und grosser Wertschätzung. Obwohl die publizierten, offiziellen Führungen im Berichtsjahr – teils auch wegen Wetterpechs – auf kein grosses Interesse stiessen, ist andererseits klar festzustellen, dass recht oft individuelle Führungen für Vereine, Familienfeste und Mitarbeiterausflüge von Höngger und anderen Firmen veranstaltet werden konnten. In Zusammenarbeit mit den Höngger Weinproduzenten und -händlern war auch für das leibliche Wohl stets gut gesorgt.

Auch die Homepage «Weinweg Höngg» findet ein internationales Echo und wird von Interessierten aus allen Kontinenten konsultiert, was auch den Kreis der «Freunde des Weinwegs» wachsen lässt.

Dies bestärkt den seit vier Jahren unveränderten Vorstand in seiner Aufgabe, den Weinweg als einmalige Einrichtung auf städtischem Boden in der Schweiz weiter bekannt zu machen und weitere Interessenten zum Besuch zu animieren.

Jean-Pierre Grossmann, Vorstandsvorsitz Weinweg Höngg

## Räbeliechti-Umzug

NOV

Am Samstag, 5. November, fand trotz garstigen Wetterverhältnissen erneut der traditionelle Umzug in Form eines Sternmarsches statt. Als pünktlich zu den Besammlungszeiten an den verschiedenen Routen die

Schleusen von oben her geöffnet wurden, war klar, dass Petrus in diesem Jahr kein Verständnis für uns Höngger hatte. Doch auch im Dauerregen versammelten sich an den jeweiligen Startpunkten viele Kinder und Eltern mit ihren leuchtenden, verzierten Laternen. Alle eingepackt in mehr oder weniger wasserdichte Anzüge und Pelerinen, bewaffnet mit Regenschirm und Gummistiefeln. Währenddessen versuchten die freiwilligen Helferinnen und Helfer des Quartiervereins Höngg, die 700 Weggen trocken und die rund 70 Liter Orangenpunsch warm zu halten. Erst als um 19.15 Uhr die ersten Trommelschläge auf dem Platz vor der reformierten Kirche zu hören waren, wurde im Eiltempo alles nach draussen getragen. Trotz Huddelwetter waren alle Helfenden überrascht, wie schnell sich der Kirchenplatz mit kunstvoll geschnitzten Räben und ihren stolzen Trägerinnen und Trägern füllte. Die immer sehr beliebten musikalischen Darbietungen der Aarauer Turmbläser und der Tambouren des Tambourenvereins Bülach und der Klotener Stadtmusik verdienen grossen Dank. Unbeirrt von nassen Notenblättern und glitschigen Trommelschlegeln unterhielten sie auf professionelle Art und Weise die Zuhörenden, so dass hoffentlich alle Besucher zwar mit einem «bis auf die Unterhosen nassen Weggli», aber mit einer schönen Erinnerung an diesen herausfordernden Abend nach Hause gehen konnten. Trockenes Wetter für den 4. November 2017 haben wir noch am selben Abend bei Petrus bestellt.

Organisation: Felix Bertschi

## 2. Höngger Adventszauber

DEZ

Zum zweiten Mal hat der Quartierverein Höngg den Adventszauber organisiert. Am 1. Dezember fand unter Mithilfe von diversen Vereinen, Geschäften und Privatpersonen der bereits bekannte Adventszauber statt. Kein Schnee, kein Regen, dafür eisige Kälte hat die zahlreichen Besucher empfangen.

Einige Minuten, bevor der Anlass begann, lag ganz Höngg im Dunkeln. Die bereits anwesenden Besucherinnen und Besucher waren erstaunt, die Standbetreibenden verunsichert; was war geschehen? Gehörte dies zum Programm? Die Verantwortlichen wurden leicht nervös und begannen bereits, mit ihren Handys Licht zu spenden. Zum Glück war der Spuk nach einigen Minuten wieder vorbei und alle konnten erleichtert aufatmen und den Adventszauber geniessen.

Welche Attraktionen wurden geboten? Einige Geschäfte hatten offen, boten Prosecco und Geschenkideen an, auch die interessanten Einkaufsrabatte waren einen Besuch wert. Die jüngsten Besucher hatten die Möglichkeit, zum Beispiel Windlichter zu basteln oder Christbaumkugeln und Cupcakes zu verzieren. Geschichten und Kasperlitheater rundeten das Kinderangebot ab. Der Männerchor Höngg hatte viel zu tun, denn praktisch alle Standbetreiber riefen nach den goldenen Männerkehlen. Kulinarisch wurde mit Raclette, Würsten, Risotto, Chäs- chüechli, Gulaschsuppe, Glühwein, Marroni und selbstgemachten, feinen Guetzli eine grosse Auswahl angeboten. Somit ging bestimmt niemand hungrig nach Hause. Im Gegenteil: Alle genossen trotz Kälte die wunderbare Adventsstimmung.

Organisation: Tiziana Werlen Oberti





Bei guter Witterung nahmen am 17. Dezember rund 90 Personen an der vom Quartierverein Höngg und Natur- und Vogelschutzverein Höngg gemeinsam auf dem Hönggerberg durchgeführten Waldweihnacht teil. Der zur Tradition gewordene Fackelzug führte zu einem Lagerplatz mitten im Wald. Musikalisch umrahmt wurde dieser Anlass von der Bläsergruppe des Musikvereins Zürich-Höngg, Hans-Peter Wydler trug die Weihnachtsgeschichte vor. Anschliessend sangen alle gemeinsam drei bekannte Weihnachtslieder. Nach dem offiziellen Teil konnten Würste am Feuer gebraten werden.

Die nächste Waldweihnacht kommt bestimmt: Sa, 16. Dezember 2017.

Organisation: Jürg Bürkler

## Informationsveranstaltung zum neuen Stadionprojekt

JANUAR

Am 17. Januar 2017 organisierte der Quartierverein im Pfarreizentrum Heilig Geist eine Informationsveranstaltung zum Projekt «Ensemble», dem Stadionprojekt mit zwei Hochhäusern und genossenschaftlichem Wohnungsbau auf dem Hardturm-Areal.

**Auf dem Podium vertreten waren:**



Vlnr: GC, Caruso St John Architekten, HRS Real Estate, Credit Suisse Real Estate Investment, Allgemeine Baugenossenschaft Zürich (ABZ), Stadt Zürich Finanzen und Hochbaudepartement

Zuerst stellten die Podiumsteilnehmer die einzelnen Projekte vor, welche zusammen das Projekt «Ensemble» bilden, und im Anschluss nutzten die gegen 90 interessierten Teilnehmenden die Gelegenheit, ihre Fragen, Anliegen und Bedenken engagiert zu äussern.

Urs Spinner, Departementssekretär Hochbaudepartement, und Rebekka Hofmann, Projektleiterin Finanzdepartement, gaben einen Überblick über das Projekt, denn seit den 90er Jahren sind unterschiedliche Stadionprojekte entweder vor dem Volk oder aber vor Gericht gescheitert. Die Stadt Zürich hat einige Lehren aus diesen nicht realisierten Projekten gezogen. Wichtige Kriterien für das aktuelle Projekt waren deshalb: Es darf keinen grossen Schattenwurf geben, der gemeinnützige Wohnungsbau muss im Projekt berücksichtigt werden und die Stadt darf sich finanziell nicht am Projekt beteiligen. Mit dem neuen Projekt «Ensemble» sind aus städtischer Sicht diese Punkte umfänglich erfüllt.

Martin Kull, Inhaber HRS Real Estate AG und Investor bei der Stadion Züri AG, führte durch den ersten Teil der Präsentation, in welchem zuerst Michael Schneider von Caruso St John Architekten den Stadionbau und die Wohntürme erklärte. Er unterstrich, dass ohne die grosse Höhe der Türme die Querfinanzierung des Stadions nicht möglich sei. Die Türme seien aber gut in die Skyline von Zürich eingebettet und würden sich trotz ihrer Grösse gut ins Stadtbild einfügen, zumal sich derzeit im Umfeld weitere 15 – wenn auch nicht ganz so markante – Hochhäuser in Planung oder bereits im Bau befänden. Er führte aus, dass das Stadion trotz seines verhältnismässig kleinen Fassungsvermögens zweistufig aufgebaut sei, weshalb die Fans näher bei den Spielern seien. Peter Scheiwiler, Immobilienentwicklung Credit Suisse Real Estate Asset Management, unterstrich in seiner Präsentation die intakte wirtschaftliche Situation mit den beiden Türmen. Das Ziel sei, je einen Turm nach einem Motto zu vermieten. Den einen für Firmen im Gesundheitsbereich und den zweiten für Firmen im Bildungsbereich.



Danach erläuterte Martin Rupp die Vorzüge der geplanten ABZ Genossenschaftssiedlung mit ihren 173 Wohnungen für rund 500 Menschen. Diese Siedlung würde sehr nahe ans Stadion zu liegen kommen und dem Platz vor dem Stadion die nötige Frequenz bieten, auch wenn gerade keine Fussballspiele stattfinden. Zum Schluss stellte Manuel Huber, CEO GC, den Nutzen des Projektes für die beiden Fussball-Clubs dar.

In der Diskussion hielten sich die Stimmen der Gegnerinnen und Gegner sowie der Befürworterinnen und Befürworter ungefähr die Waage. Die Gegnerinnen und Gegner störten sich insbesondere an der Höhe der beiden Wohntürme von 137 Metern, welche die Sicht für die Hönggerinnen und Höngger einschränken würde. Ebenfalls wurde der Schattenwurf der Türme moniert. Die Befürworterinnen und Befürworter finden das Projekt ideal und denken, dass dies ein guter Kompromiss sei, um endlich ein Fussballstadion in Zürich zu erhalten. Nach angeregter Diskussion war die Veranstaltung nach knapp zwei Stunden beendet.

Für den Quartierverein Höngg war die Informationsveranstaltung in dieser Form eine Premiere, und das Ziel, die Höngger Bevölkerung aktuell über das Vorhaben zu informieren, wurde erreicht. Der Quartierverein Höngg wird aufgrund der positiven Rückmeldungen weitere Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen organisieren.

Organisation: Alexander Jäger